



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SEARCH

SPORT EDUCATION FOR ACTIVE
AND RESPONSIBLE CITIZENSHIP
THROUGH HEALTH CARING



MODUL 4
Wirtschaftliche
Induktion im
Zusammenhang mit
dem Sport



SEGMENT 6

Soziale Auswirkungen des Sports

Sport hat ein starkes Potenzial, **durch seine positiven Auswirkungen auf die soziale Eingliederung, die allgemeine und berufliche Bildung und die öffentliche Gesundheit zu intelligentem, nachhaltigem und integrativem Wachstum und der Schaffung neuer Arbeitsplätze** beizutragen. Sie trägt dazu bei, den Anstieg der Ausgaben **für Gesundheit und soziale Sicherheit einzudämmen**, indem sie die Gesundheit und Produktivität der Bevölkerung verbessert und eine bessere Lebensqualität im Alter gewährleistet.

Vorsicht vor versteckten Risiken: **Doping, Gewalt und Intoleranz.**



Doping bleibt eine wichtige Bedrohung für den Sport. Die Verwendung von Dopingstoffen durch Amateursportler birgt ernste Gefahren für die öffentliche Gesundheit und fordert vorbeugende Maßnahmen, auch in Fitness-Centern. Dopingprävention und Dopingsanktionen bleiben in den Zuständigkeitsbereich der Sportorganisationen und der Mitgliedstaaten. Die nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADOs) sind zunehmend als unabhängige Gremien organisiert und werden von den Mitgliedstaaten ermutigt, nationale Anti-Doping-Aktionspläne zu verabschieden und auszutauschen, die darauf abzielen, die Koordinierung zwischen allen relevanten Akteuren sicherzustellen.



Ein aktiveres Vorgehen der **EU** im Kampf gegen Doping ist erforderlich, beispielsweise durch den Beitritt zum Anti-Doping-Übereinkommen des Europarates.

Die Kommission fordert die Einhaltung von Anti-Doping-Vorschriften und -Verfahren im Einklang mit dem EU-Recht bei der Wahrung der Grundrechte und Grundsätze wie der Achtung des Privat- und Familienlebens, dem Schutz personenbezogener Daten, dem Recht auf ein faires Verfahren und der Unschuldsvermutung.

Er befürwortet ferner die Einführung strafrechtlicher Bestimmungen gegen den Handel mit Dopingstoffen, die von organisierten Netzen verwaltet werden, oder zur Stärkung bestehender.

Kampf gegen Doping

Kommission:

- einen Entwurf eines Mandats für Verhandlungen über den EU-Beitritt zum Anti-Doping-Übereinkommen des Europarats vorzulegen;
- zu prüfen, wie die Maßnahmen gegen den Handel mit Dopingstoffen durch organisierte Netze, wenn möglich auch durch strafrechtliche Maßnahmen, am besten ausgebaut werden können;
- Unterstützung transnationaler Anti-Doping-Netzwerke, einschließlich von Netzwerken, die sich auf präventive Maßnahmen für Amateursport, Sport für alle und Fitness konzentrieren.

Qualifikation und Sportausbildung



Die Zeit für Sport und körperliche Betätigung in der Bildung könnte zu niedrigen Kosten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Lehrplans erhöht werden. Die Qualität der Sportausbildungsprogramme und die Qualifikationen der beteiligten Lehrer sind in einer Reihe von Mitgliedstaaten nach wie vor ein Anliegen. Die Zusammenarbeit zwischen Sportorganisationen und Bildungseinrichtungen ist für beide Sektoren von Vorteil und kann von Hochschulen unterstützt werden.



Im Anschluss an die Aufforderung des Europäischen Rates im Jahr 2008, sich mit der Frage der „Doppellaufbahn“ zu befassen, betont die Kommission, wie wichtig es ist, sicherzustellen, dass jungen Sportlern neben ihrer Sportausbildung eine qualitativ hochwertige Ausbildung angeboten wird.

Die Mitgliedstaaten und die Sportbewegung erkennen die Notwendigkeit besser qualifizierter Mitarbeiter im Sportsektor an. Die hohe Professionalität und Vielfalt der Berufe im Sport sowie die zunehmende Mobilität innerhalb der EU unterstreichen die Bedeutung der Einbeziehung sportbezogener Qualifikationen in nationale Qualifikationssysteme.



Allgemeine und berufliche Bildung und Qualifikationen im Sport

Kommission:

Im Rahmen des Integrierten Programms für lebenslanges Lernen innovative Initiativen im Zusammenhang mit körperlicher Aktivität in Schulen unterstützen;

Entwicklung europäischer Leitlinien für die kombinierte Sportausbildung und allgemeine Bildung („parallel Karrieren“);

— die Einbeziehung sportbezogener Qualifikationen bei der Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens zu unterstützen. In diesem Zusammenhang sollte die Validierung des nichtformalen und informellen Lernens gefördert werden, das durch Aktivitäten wie freiwillige Aktivitäten im Sport gewonnen wird.

Prävention gegen Gewalt und Intoleranz

Gewalt und Unordnung, die vom Publikum provoziert werden, sind nach wie vor ein europaweites Phänomen. Es ist ein europäischer Ansatz erforderlich, der Maßnahmen zur Verringerung der damit verbundenen Risiken umfasst. In Zusammenarbeit mit dem Europarat konzentrierte sich die EU bisher auf die Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus für die Bürger durch die Polizei bei internationalen Fußballveranstaltungen. Ein umfassenderer Ansatz, der auch andere Sportdisziplinen abdeckt, die auf Prävention und Strafverfolgung ausgerichtet sind, erfordert eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren, wie Polizeidienste, Justizbehörden, Sportorganisationen, Förderorganisationen und Behörden.



Prävention gegen Gewalt und Intoleranz

Wie ein jüngster Bericht der EU-Grundrechteagentur zeigt, stellen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und andere Formen der Intoleranz weiterhin Probleme im europäischen Sport, auch auf Amateurebene, dar.



Prävention gegen Gewalt und Intoleranz

Verhütung und Bekämpfung von Gewalt und Intoleranz

Sowohl Kommission als auch Mitgliedstaaten

— Entwicklung und Umsetzung von Sicherheitsvorkehrungen und Sicherheitsanforderungen für internationale Sportveranstaltungen, einschließlich europaweiter Schulungs- und Peer-Review-Projekte für Polizeibeamte in Bezug auf Zuschauergewalt.

Kommission:

— Unterstützung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie und damit zusammenhängender Intoleranz im Sport

Gesundheitsschutz

Körperliche Aktivität ist einer der wichtigsten Gesundheitsfaktoren in der modernen Gesellschaft und kann einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Übergewicht und Adipositas und zur Prävention einer Reihe von schweren Krankheiten leisten. Sport ist ein grundlegender Bestandteil jeder öffentlichen Politik, die auf eine Verbesserung der körperlichen Betätigung abzielt. Den Bürgern muss geholfen werden, als Teil ihres täglichen Lebens körperlich aktiv zu sein. Eine Reihe von Mitgliedstaaten haben sie als Grundlage für nationale politische Initiativen genutzt.

Gesundheitsschutz

Zur Umsetzung dieser Strategie haben mehrere Mitgliedstaaten ihre Bereitschaft gezeigt, in körperliche Aktivität als Mittel zur Verbesserung der Gesundheit zu investieren.

Es gibt große Unterschiede in der körperlichen Aktivität und den öffentlichen Ansätzen zwischen den Mitgliedstaaten und das Konzept der gesundheitsfördernden körperlichen Aktivität (HEPA), das eine Vielzahl so unterschiedlicher Sektoren wie Sport, Gesundheit, Bildung, Verkehr, Stadtplanung, öffentliche Sicherheit und Arbeitsumwelt abdeckt, stellt große Herausforderungen dar. Körperliche Betätigung könnte in den nationalen Bildungssystemen von früh an weiter gefördert werden.

Soziale Eingliederung

Menschen mit Behinderungen haben das Recht, gleichberechtigt mit anderen an sportlichen Aktivitäten teilzunehmen. Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterzeichnet, die die Verpflichtung umfasst, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese Rechte wirksam zu machen.

Frauen sind in einigen Bereichen des Sports unterrepräsentiert. Im Einklang mit der Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015 wird die Kommission die Einbeziehung von Geschlechterfragen in sportliche Aktivitäten fördern.

Der Sport ermöglicht Einwanderern eine positive Interaktion und fördert so die Integration und den interkulturellen Dialog.



Sleutelwoorden

Intelligentes Wachstum

Nachhaltig

Inklusive

Soziale Inklusion

Bildung

Ausbildung

Gesundheitswesen

Gesundheitsausgaben

Soziale Sicherheit

Doping

Gewalt

Intoleranz

Nationale Anti-Doping-Organisationen

EU

Rassismus

Fremdenfeindlichkeit



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SEARCH

SPORT EDUCATION FOR ACTIVE
AND RESPONSIBLE CITIZENSHIP
THROUGH HEALTH CARING

